

Der Kauf war reiner Zufall

Die Stute Westphalia wechselt nach Sachsen-Anhalt

Wie werden die Pferde der beiden Versuchsgruppen weiter ausgebildet werden? Welche Kriterien waren für die Käufer ausschlaggebend, auf ein Pferd aus der einen oder der anderen Gruppe zu bieten? Welche Ziele haben die zukünftigen Besitzer mit ihren Pferden? Interessanterweise fand je ein Pferd aus jeder Ausbildungsgruppe dieselbe neue Besitzerin. Sowohl der Wallach



Lea Bürstenbinder aus Sachsen-Anhalt mit der Stute Westphalia.

Lavinus, der nach der klassischen Marbacher Remontenausbildung gefördert wurde, als auch der Hengst Weltatlas aus dem Stahlecker-Lot wurden von einer Freizeitreiterin aus Leinfeld-Echterdingen ersteigert. Sie hatte das Forschungsprojekt von Beginn an verfolgt und möchte beide Pferde in den Sport bringen. Deren weitere Entwicklung zu beobachten und zu vergleichen wäre äußerst spannend, etwa im Hinblick auf zukünftige Lernfortschritte. Inwieweit werden beide Pferde durch ihre unterschiedliche Grundausbildung leichter lernen oder mit der ein oder anderen Ausbildungseinheit mehr Schwierigkeiten haben? Zu beachten sind natürlich auch deren individuelle Voraussetzungen. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, den Werdegang dieser beiden weiter zu verfolgen. Den weitesten Weg der Stahlecker-Pferde wird die Stute Westphalia zurücklegen. Sie wird in Sachsen-Anhalt ihren neuen Stall beziehen. Käuferin Lea Bürstenbinder war seit letztem Jahr auf der Suche nach einem neuen Pferd, als ihre Freundin sie auf „diese andere Ausbildungsmethode“ aufmerksam machte. Die verfolgte den Verlauf des Forschungs-



Freut sich riesig über den Kauf von Lavinus: eine Reiterin aus Leinfeld.

projekts begeistert vor Ort und hielt die entferntere Freundin durch Weiterleitung der zahlreichen Presseartikel auf dem Laufenden. „Dass es dann wirklich eines der nach HSHM ausgebildeten Pferde wurde, war reiner Zufall.“ Lea Bürstenbinders Interesse war anfangs nur so weit geweckt, dass sie ihr Glück auf der Marbacher Auktion versuchen wollte. Die Hand-Sattel-Hand-Methode war quasi das Zugpferd, dass sie ein Pferd in Marbach und nicht an jedem anderen x-beliebigen Ort in Deutschland suchen ließ. Ausschlaggebend war dann der direkte Vergleich durch das Ausprobieren der Pferde im Vorfeld der Auktion. Lea Bürstenbinder möchte versuchen, sich weiter von Fritz Stahlecker betreuen zu lassen und den begonnenen Weg – ihren Möglichkeiten entsprechend – weiterzuführen. Auch wenn dies nicht das erste Auswahlkriterium war, scheint die Ausbildungsidee zusammen mit dem erlebten Reitgefühl einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen zu haben. Mit ihren sportlichen Zielen orientiert sie sich an den Empfehlungen des Auktionators und möchte Westphalia als solides Amateurf Pferd bis zur L-/M-Dressur fördern. *Frühauf*

Pferdetage

2. Süddeutsche Elite-Reitpferdeauktion

München-Riem, 2. Mai 2009 Olympia-Reitanlage

Infos zu den Auktionspferden bei Carolin Schmidt unter 0172-8510085

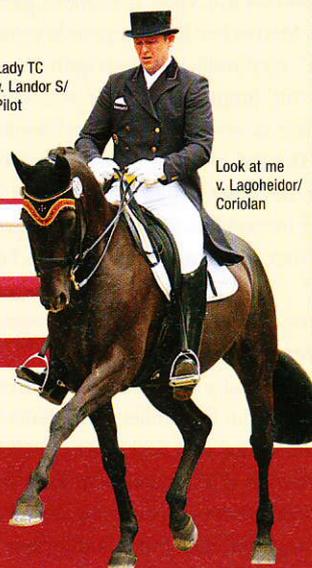
- ausgesuchtes Auktionslot
- mit Reitpferden, Ponys und Fohlen
- Galaabend und Party

Riemer Jungpferde Cup
30. April – 3. Mai 2009

Fotos: Hubert Fischer, Olav Kranz



Lady TC
v. Landor S/
Pilot



Look at me
v. Lagoheidor/
Coriolan

LANDESVERBAND
BAYERISCHER
PFERDEZÜCHTER E.V.

Landshamer Str. 11, 81929 München
Tel. 089-926967-200, Fax 089-907405
www.bayerns-pferde.de